

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 72 (2016)
Heft: 4

Rubrik: Wortsuche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schen «dufte» samt Nebenform «tofte» stecke, «gilt weithin als gesichert».

Einem Wort jiddische Herkunft zu bescheinigen, mag manchmal einen Anflug von Chuzpe benötigen. Diesem zwiespältigen Ausdruck für ab-

scheuliche oder bewundernswerte Dreistigkeit gilt eine besonders tief-schürfende Glosse Gutknechts. Er krönt sein kenntnisreiches Buch mit einem Essay über Geschichte und heutige Stellung des Jiddischen mit Bezug aufs Deutsche: «Mir sayen wider do.» *Daniel Goldstein*

Wortsuche

Antiqua schreiben, Fraktur finden

Bei frühen «Sprachspiegel»-Heften muss man zuweilen das Archiv *E-Periodica.ch* überlisten, um in Fraktur gesetzte Texte zu finden. Mit «Schreibpradje» bzw. «Schreibroeife» findet man **Schreibsprache** bzw. **Schreibweise**. Niemand hat auf die Frage geantwortet, welche Frakturtexte sich hinter der abweichenden Antiqua-Wiedergabe verbergen, mit der das Archiv aufgrund seiner elektronischen Texterkennung operiert.

Schreibschrift findet man nebst anderem, das so anfängt, mit der Suche nach «Schreibf».

«Merci einewäg»

Wer diesen Dank für erfolg- oder nutzlose Mühe möglichst prägnant auf Hochdeutsch wiedergibt, darf auf einen Buchpreis hoffen. *dg*

Posteingang bitte bis 10. 9. 2016 bei: Redaktion «Sprachspiegel», Feldackerweg 23, CH-3067 Boll, oder redaktion@sprachverein.ch

Netztipp: Zitatenschatze

«Eben wo Ideen fehlen, stellt ein Zitat zur rechten Zeit sich ein.» Nein, so hat es Goethe nicht gesagt. Aber wer ein Referat mit dem Dichterwort anreichern möchte, hat dank Suchmaschinen den Wortlaut aus dem «Faust» schnell gefunden. Schwieriger wird es, wenn man nicht einmal der Spur nach weiss, wonach man sucht. Dann helfen digitale Zitatensammlungen, die sich nach verschiedenen Kriterien durchsuchen lassen.

Hier eine kleine Auswahl zum Ausprobieren: www.aphorismen.de, de.wikiquote.org (beide mit genauen Quellenangaben), www.gutzitiert.de, www.gutezitate.com.

Hat man ein passendes Zitat gefunden und möchte noch überprüfen, ob es auch richtig wiedergegeben ist, so hilft ein Blick in Bücher. Viele ältere Werke sind im Volltext frei verfü- und durchsuchbar, so auf